Juli/August 2026

Der Weg

Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach

Über Christi Himmelfahrt waren unsere Jugendlichen in Berlin. Erfahren Sie mehr dazu auf Seite 4 und 5.

Seite 3
Pilgern

Seite 7
Fahrt zum Gebetshaus

Seite 9
Start MiniKirche

„Kaufe die Zeit aus.“ (Epheser 5,16)

Geistlicher Impuls zur Urlaubszeit

Die Urlaubszeit steht vor der Tür. Ich freue mich auf Erholung, Abstand vom Alltag und neue Eindrücke.

Gerade dann wirkt dieser Aufruf zunächst überraschend: „Kaufe die Zeit aus.“ Es geht nicht darum, jede Minute zu verplanen oder möglichst viel zu erleben. Vielmehr erinnert mich dieses Wort daran, dass Zeit ein kostbares Geschenk Gottes ist, das bewusst gestaltet werden will.

Im Alltag erlebe ich oft, wie Termine, Verpflichtungen und Erwartungen meine Zeit bestimmen. Im Urlaub entsteht Freiraum. Die Frage ist dann: Womit fülle ich ihn? Ich bin eingeladen, die geschenkte Zeit nicht einfach verstreichen zu lassen, sondern sie für das Gute, Wahre und Lebensfördernde zu nutzen.

Vielleicht bedeutet das, dass ich mir endlich Zeit für Begegnungen nehme. Vielleicht die Schönheit der Schöpfung bewusst wahrnehme. Vielleicht auch Stille suche und neu auf Gottes Stimme höre. Nicht die Menge meiner Aktivitäten macht einen Urlaub wertvoll, sondern die Tiefe, mit der ich die geschenkte Zeit lebe.

„Die Zeit auskaufen“ kann auch heißen, dass ich mich nicht von Sorgen, ständiger Erreichbarkeit oder dem Drang nach immer neuen Erlebnissen bestimmen lasse. Wenn ich innehalte, entdecke ich oft neu, dass Gott schon da ist – im Gespräch, im Sonnenaufgang, im Lachen der Familie oder in einem Moment der Ruhe.

So kann mein Urlaub zu einer Zeit werden, in der ich nicht nur Abstand gewinne, sondern auch Gott und mir selbst näherkomme.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame und gesegnete Urlaubszeit.

Herzlichst,
Diakon Andreas Horn

Pilgern...

Gemeinsam unterwegs!

Drei Tage lang waren wir als kleine Gruppe gemeinsam unterwegs – pilgernd zwischen St. Wendel, dem Dahner Felsenland und den Heimatorten.

Jeder Tag begann mit einer Morgenandacht und einem gemeinsamen Frühstück. Bei herrlichem Wetter machten wir uns auf den Weg und genossen die Zeit in der Natur ebenso wie die Begegnungen miteinander.

Schön war und unterstrich auch unser Motto, dass wir nach dem Pfingstgottesdienst gemeinsam in Mitten der Gemeinde zu Mittag aßen.

Unterwegs ging es darum, Brücken zu schlagen: Brücken zwischen den Menschen, zwischen biblischen Impulsen und deren praktischem Hineinnehmen in den eigenen Alltag. In Gesprächen, Zeiten des Nachdenkens und auf den gemeinsamen Wegstrecken entstanden viele wertvolle Momente des Austauschs und der Verbundenheit. Immer wieder boten die Wege Gelegenheit, innezuhalten, die Umgebung bewusst wahrzunehmen und neue Kraft zu schöpfen.

Unser Unterwegssein war geprägt von einer schönen Atmosphäre und einem geradezu getragenen, herzlichen Umgang miteinander. Einander im Blick zu haben, aufeinander zu achten und gemeinsam unterwegs zu sein, machte diese Tage besonders. Auch die unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven der Teilnehmenden bereicherten die Gemeinschaft und führten zu anregenden Gesprächen.

So bleiben drei schöne gemeinsame Tage in Erinnerung – Tage voller Begegnungen, Impulse, Gemeinschaft und Dankbarkeit. Viele kleine und große Momente werden uns noch lange begleiten. Die gemeinsame Zeit hat gestärkt, ermutigt und Lust gemacht, auch künftig miteinander auf dem Weg zu sein.

Danke an alle Weggefährten!

Margot Horn,
Herschweiler-Pettersheim

Foto: Hans Jürgen von Blohn

History Reloaded

Jugendfreizeit 2026

Über Christi Himmelfahrt machten sich neun Jugendliche und vier Betreuer auf den Weg in die Hauptstadt. Manche waren dieses Jahr zum dritten Mal in Folge dabei.

Unter dem Motto „History Reloaded“ wollten wir den Wurzeln unseres Glaubens nachspüren und gleichzeitig unseren eigenen Glauben neu entdecken.

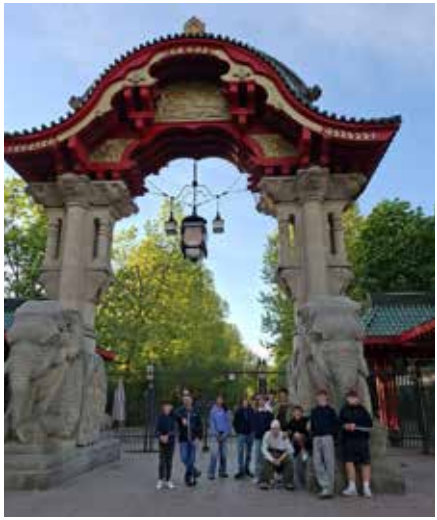
In den vier Tagen erlebten wir eine tolle Mischung aus Gemeinschaft, spannenden Impulsen und Sightseeing. Dabei wurde uns schnell klar, wie groß und vielfältig Berlin ist, und wie viele Kilometer man dort an einem Tag laufen kann. Zwischen bekannten Sehenswürdigkeiten und eindrucksvollen Orten blieb aber auch Zeit, zur Ruhe zu kommen und über Glaubensfragen nachzudenken.

Besonders beschäftigte uns das Leben von Mose. Wir sprachen darüber, wie Gott ihn auf seinem Weg begleitet hat und was das für unser eigenes Leben bedeuten kann. Gemeinsam entdeckten wir, dass wir mit Gott an unserer Seite auch über Mauern springen können – über äußere Hindernisse genauso wie über die Mauern, die wir manchmal in uns selbst aufbauen. Außerdem erinnerten wir uns mit Psalm 139 daran, dass jeder Mensch von Gott wunderbar geschaffen ist und einen besonderen Platz hat, an dem er für andere zum Segen werden kann.

Ein eindrucksvoller Programmpunkt war der Besuch des Jüdischen Museums. Daneben kamen natürlich auch Spaß und Gemeinschaft nicht zu kurz: Beim Risiko-Spielen wurden Bündnisse geschlossen und wieder gebrochen, beim Mörderspiel wurde eifrig ermittelt, und bei Curry-, Pizza- und Pastaabenden ließen wir die erlebnisreichen Tage gemütlich ausklingen.

Am Ende waren sich alle einig: Die Freizeit war ein voller Erfolg. Mit vielen schönen Erinnerungen und einigen Kilo Haribo im Gepäck ging es am Sonntag wieder nach Hause. So blicken wir dankbar auf eine gesegnete Freizeit 2026 zurück. Eine Zeit, die gezeigt hat: Geschichte kann lebendig werden – und Glaube genauso.

Text und Fotos:
Sarah Morgenstern, Ohmbach



Dankbar für eine gute Zeit

Jannik Schnell berichtet über sein Praktikum

Von Ende Februar bis Ende März durfte ich ein Praktikum bei euch in der Protestantischen Kirchengemeinde Herschweiler-Pettersheim machen.

Und ich muss sagen: Diese Zeit hat mich reich beschenkt. Ich bin vielen herzlichen Menschen begegnet und durfte in verschiedene Gruppen hineinschauen: Jungschar, Konfi-Gruppe, Flashmob, Girls Club, Krabbelgruppe, Gottesdienste sowie Angebote wie Wandergruppe, Lobpreisabend, Männerrunde und Mischkan.

Auch bei Hausbesuchen und kleinen Diensten habe ich erlebt, wie vielfältig und lebendig Gemeindearbeit ist. Ein großer Teil meiner Zeit gehörte den Kindern und Jugendlichen. Es hat mir viel Freude gemacht, mit ihnen unterwegs zu sein, zuzuhören, zu spielen, zu beten und über den Glauben zu sprechen.

Gleichzeitig durfte ich viele Erwachsene kennenlernen, mit denen ich wertvolle Gespräche, gemeinsames Lachen und gute Gedanken teilen konnte. Diese Mischung aus Jung und „Älter“ hat meine Zeit besonders bereichert. Auch Gottesdienste, Andachten und Hausbesuche haben mir viel bedeutet.

Dankbar bin ich für offene Türen und offene Herzen, für Gespräche, spontane Einladungen und das ehrliche Interesse an meinem Weg am Theologischen Seminar Adelshofen. Und für die gute Zusammenarbeit mit allen, die hier Verantwortung tragen.

Ich habe mich von Anfang an willkommen gefühlt. Ich habe viel gelernt: über den Gemeindealltag, das Zusammenspiel vieler Hände, über Gelassenheit und darüber, dass Gott manches trägt, was ich selbst nicht in der Hand habe.

Zum Schluss bleibt mir vor allem eines zu sagen: Danke für Vertrauen, Geduld, Humor, Gemeinschaft und all die kleinen Momente. Ich gehe mit einem dankbaren Herzen weiter und mit der Freude, ein Stück eures Gemeindelebens miterlebt zu haben.

Jannik Schnell, Adelshofen

Fahrt zum Gebetshaus in Augsburg

am 1. August

Am 1. August besuchen wir das Gebetshaus in Augsburg.

Johannes Hartl, Leiter des Gebetshauses in Augsburg, ist gerade medial in aller Munde. Jedes Jahr lädt das Gebetshaus ein zum Tag der offenen Türen, der sogenannte „BigSaturday".

In diesem Jahr findet er am 1. August statt und wir wollen dabei sein.

Wir werden auf Entdeckungsfahrt gehen und uns selbst ein Bild machen über eine Gemeinschaft in der das Gebet Anker und Feste der Gemeinschaft ist.

Der Eintritt ist kostenlos und wir möchten mit Fahrgemeinschaften nach Augsburg fahren. Anmeldung und nähere Infos bei Diakon Andreas Horn (01 51) 22 11 77 13.

„Das Gebetshaus in Augsburg ist eine ökumenische Initiative, die es sich zum Ziel macht, den christlichen Glauben auf zeitgemäße Weise erfahrbar zu machen. Es ist ein Ort, an dem seit 12 Jahren rund um die Uhr gebetet wird. Christen aller Konfessionen halten den immerwährenden Lobpreis am Laufen. Neben dem Tag-und-Nacht-Gebet bietet das Gebetshaus Konferenzen, Schulungen und andere Veranstaltungen an, die den persönlichen Glauben stärken." Quelle: Website Gebetshaus Augsburg

Regiokonfitag

„Die Schöpfung"

Am vergangenen Regiokonfitag kamen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus verschiedenen Gemeinden der Region zusammen, um sich gemeinsam mit dem Thema „Die Schöpfung" zu beschäftigen.

Der Tag bot eine abwechslungsreiche Mischung aus Gemeinschaft, Kreativität und inhaltlicher Auseinandersetzung.

In verschiedenen Workshops setzten sich die Jugendlichen mit der biblischen Schöpfungsgeschichte auseinander und diskutierten, welche Bedeutung sie für das Leben heute haben kann. Dabei standen Fragen nach dem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur, dem Schutz der Umwelt und der Rolle des Menschen in der Schöpfung im Mittelpunkt.

Neben Gesprächsrunden und Gruppenarbeiten gab es kreative Angebote und einzelne Stationen vom z. B. Leben eines Bienenvolkes, den besonderen Fähigkeiten von Kräutern und der Einzigartigkeit des Ruhetages praktisch erfahren konnten.

Bewegungsspiele und gemeinsame Aktivitäten sorgten zudem für viel Freude und stärkten das Miteinander der Jugendlichen aus den unterschiedlichen Gemeinden.

Der Regiokonfitag war für alle Beteiligten sicherlich eine bereichernde Erfahrung und zeigte, wie lebendig und vielfältig gemeinsames Lernen und Glauben in der Region gestaltet werden können. (ah)

Girls Club Sommerübernachtung

Ein Rückblick

In den Nachmittag sind wir im Sitzkreis gestartet und haben Spiele gespielt.

Nach dem gemeinsamen Abendessen mit Mini-Pizzen haben wir noch etwas gespielt und eine spontane Nachtwanderung gemacht. Zurück im Jugendheim haben wir uns in unsere Betten gelegt und mit einem Film den ersten Tag ausklingen lassen. Am nächsten Tag sind wir mit dem Frühstück gemütlich in den Tag gestartet, danach haben wir etwas gebastelt und zum Abschluss sind wir rausgegangen. Es war eine schöne und ereignisreiche Übernachtung!

Der Girls Club wünscht allen schöne Sommerferien 🌞.

Text und Foto: Cora Becker

Neu in unserer Kirchengemeinde

MiniKirche – Die kleinen Schäfchen – startet am 16. August

Dein Kind ist der beliebten Krabbelgruppe entwachsen? Du möchtest ein neues Angebot? Hier kommt es: MiniKirche – Die kleinen Schäfchen! Für Kinder von 2 bis 4 Jahren (mit oder auch ohne Begleitung, je nach Kind) bieten wir sonntags von 10 bis 11 Uhr parallel zum Gottesdienst im Jugendheim eine fröhliche und altersgerechte Zeit mit Liedern, biblischen Geschichten, Spielen und Bastelaktionen an. Wir freuen uns auf viele kleine Schäfchen!
Lisa Hollinger (01 63) 97 07 43 6 und Nazarena Rübel (01 57) 34 33 26 46

Wir haben zu Grabe getragen

Karl Heinz Weber, 87 Jahre am 3. Juni in Langenbach

Getraut wurden

Tim und Chantal Körbel, geb. Kayser,
am 27. Juni in Herschweiler-Pettersheim

Bastian Blinn und Jessica Blinn-Ulrich, geb. Ulrich,
am 4. Juli in Herschweiler-Pettersheim

Getauft wurde

Keke Huber, Sohn von Denise und Philipp Huber, am 14. Juni in Krottelbach

Noah Peifer, Sohn von Janine und Patrick Peifer am 14. Juni in Krottelbach

Die Kirchengemeinde im Netz:
https://www.kirche-hp.de
https://www.facebook.com/KircheHP
https://www.instagram.com/kirche_hp

Spendenlauf am 14. August

Zugunsten der Kinderonkologie der Uni Homburg

Am 14. August findet auf dem Sportgelände des SV Herschweiler-Pettersheim 1920 e.V. ein Spendenlauf zugunsten der Kinderonkologie der Uni Homburg statt

In Deutschland wird jährlich bei etwa 2000 Kindern und Jugendlichen eine Krebserkrankung diagnostiziert. Rund 60 bis 70 dieser Fälle werden in unserer Klinik für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie am Universitätsklinikum des Saarlandes (UKS) behandelt. Die Heilungsraten bei bösartigen Tumoren und Leukämien sind bei Kindern deutlich höher als bei Erwachsenen. Dank intensiver Forschung und erweiterter Behandlungsmöglichkeiten in den vergangenen Jahrzehnten haben sich die Überlebenschancen deutlich verbessert. Die meisten Kinder und Jugendlichen mit einer onkologischen Erkrankung werden wieder vollständig gesund, auch wenn die Behandlung oft intensiv, langwierig und belastend ist. Quelle: www.uks.eu

Der Förderverein der Kirchengemeinde, der SV Herschweiler-Pettersheim und die Kirchengemeinde selbst möchten diese so wichtige Arbeit mit einem Spendenlauf am 14. August unterstützen.

Der Lauf beginnt um 16 Uhr auf dem Sportgelände des Sportvereins Herschweiler-Pettersheim.

Die Teilnehmer starten mit einer Startgebühr von 5 Euro. Pro gelaufener Runde dürfen gerne 50 Cent zusätzlich gespendet werden. Die Anmeldung erfolgt vor Ort.

Der SV Herschweiler-Pettersheim unterstützt uns mit Musik, Frikadellen, Pommes, Bratwurst und Getränken.

Wussten Sie schon

wichtige Termine und Veranstaltungen

...dass im Juli Morgenandacht, Bibelgespräch und Mischkan Sommerpause machen?

...dass am 22. August um 17 Uhr wieder beim Mischkan gemeinsam im Jugendheim gekocht wird? Anmeldung bei Edelgard Hollinger (0 63 84) 75 24 oder Diakon Andreas Horn (01 51) 22 11 77 13.

...dass am 5. September im Jugendheim wieder ein Jugendgottesdienst (JuGo) stattfindet?

...dass wir am 13. September um 14 Uhr Jubelkonfirmationen für alle vier Orte in Herschweiler-Pettersheim feiern?

Kasualvetretung im Juli und August

Bestattungen

1. bis 15. Juli: Pfarrerin Katharina Küttner (0 63 81) 23 50
pfarramt.theisbergstegen@evkirchepfalz.de
16. bis 31. Juli: derzeit nicht bekannt. Bitte wenden Sie sich ans Dekanat Kusel.
1. bis 15. August: Pfarrerin Jasmin Mannschatz (0 63 83) 4 70,
pfarramt.glan.muenchweiler@evkirchepfalz.de
16. bis 31. August: Pfarrer Johannes Hülser (0 63 82) 40 32 05 /
(01 51) 68 47 80 17, pfarramt.st.julian-gumbsweiler@evkirchepfalz.de

Einschulungsgottesdienst

am 11. August

Am 11. August beginnt für die neuen Erstklässler die Schule.

Wir wollen sie auf diesem neuen Lebensabschnitt begleiten.

Darum feiern wir am Dienstag, dem 11. August um 9 Uhr in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim einen Einschulungsgottesdienst für alle neuen Schulkinder.

In diesem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, die Kinder für diesen neuen Weg segnen zu lassen.
Herzliche Einladung an alle Eltern, Familienangehörige und Paten!

Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfgemeinschaftshaus	Hersch-weiler-Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfgemeinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
5. Juli	9.00	10.00	9.00	10.00
12. Juli		10.00		10.00
19. Juli	9.00	10.00	9.00	10.00
26. Juli				10.00 zentral mit Abendmahl
2. August	9.00	10.00	9.00	10.00
9. August		10.00		10.00
11. August		9.00 Einschulungs-Gottesdienst		
16. August	9.00	10.00	10.00 Zeltgottesdienst Dorffest	10.00
23. August		10.00 zentral mit Abendmahl		
30. August		10.00		10.00

Gottesdienste unter der Woche

Freitag 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim

Herzliche Einladung zur Morgenandacht

An jedem ersten Montag im Monat (außer Juli) um 7.30 Uhr treffen wir uns zur Morgenandacht in der Kirche in Herschweiler-Pett.. Danach frühstücken wir gemeinsam.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Nachtgebet, zur Komplet

Jeden Sonntagabend um 21.30 Uhr treffen wir uns für 20 Minuten, zurzeit per Zoom. Gerne schicken wir Ihnen den Link zu und bringen die Texte dazu bei Ihnen vorbei. Weitere Informationen bei Carla Rübel, Telefon: (0 63 84) 60 70.

Termine

6. Juli	9.30	Wandergruppe bei Margot von Blohn, Bockhofstraße 58, Herschweiler-Pettersheim
26. Juli	19.30	Lobpreisabend, Jugendheim
1. August		Fahrt ins Gebetshaus nach Augsburg
3. August	9.30	Wandergruppe bei Margot von Blohn, Bockhofstraße 58, Herschweiler-Pettersheim
4. August	7.30	Morgenandacht und Frühstück, Jugendheim
13. August		Besuch Konfis, jüdisches Museum Steinbach
14. August	16.00	Spendenlauf zugunsten der Kinderonkolgie Homburg, Sportgelände Herschweiler-Pettersheim
17. August	20.00	Presbyteriumssitzung, Jugendheim
19. August	16.00	Männerrunde, Jugendheim
22. August	17.00	Mischkan, Jugendheim
23. August	19.30	Lobpreisabend, Jugendheim
26. August	20.00	Bibelgespräch Ohmbach, Gemeindehaus

Impressum

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
Protestantisches Pfarramt
Kirchenstraße 47
66909 Herschweiler-Pettersheim
Tel.: (0 63 84) 51 40 68 7
E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsteam
Simone Bäcker (sb), Andreas Horn (ah), Renate Kurz (rk), Claudia Schramm (cs), Marliese und Wolfgang Theiß (mt, Geburtstage).

Druck: printworld.de
Auflage: 1.500 Exemplare

Spenden für Gemeindebrief
IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66
BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die Ausgabe September: **7. August 2026**

Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach!

Amos 5,24

Wenn es doch nur so wäre! Hört sich das nicht fantastisch an für unsere inzwischen offensichtlich kaputte Welt?

Der Prophet Amos räumt auf! Das Gemeindeleben des Gottesvolkes ist meistens nur noch eine Farce. Die Gottesdienste ähneln nur noch frommen Theaterstücken. Gott selbst kann und will das alles nicht mehr sehen und ertragen. Ich kann eure Gottesdienste nicht mehr riechen, lässt Gott seinem Volk durch den Propheten mitteilen. Das Schlachtopfer ist fett, die Gottesdienstgestaltung pompös, aber leider in Verlogenheit nicht mehr zu überbieten. Der ständige Rechtsbruch im Alltag ist nicht mehr hinnehmbar. Die Armen werden ausgenommen, die Richter sind korrupt, das Bild, das das Volk Gottes von sich zeichnet, ist unrealistisch.

Wie es wieder zurückfindet in seinen Rahmen und die Gottesdienste wieder Gott und den Menschen dienen, packt Amos in eine simple Formel: „Es ströme das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach."

Was ist die Grundlage, Gottesdienste feiern zu können?

Gelebte Barmherzigkeit, Gemeinschaft im Glauben zu erleben, Gott zu preisen in Gebeten und Liedern.

Das Volk Gottes will das alles nicht wahrhaben und jagt den Propheten weg. Doch das ändert nichts an Gottes Grundsätzen: Christ sein äußert sich nicht in zelebrierter Religiosität. Christ sein heißt schlicht und einfach für die Menschen da sein und Gerechtigkeit leben. Und das, jawohl, im Auftrag Gottes.

„Es ströme das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach." AHA!

Dem großen Vorsatz müssen Taten folgen! Der Vers ist ein flammender Appell: Wahre Gerechtigkeit und faires Recht dürfen keine Ausnahme sein, sondern müssen das gesellschaftliche Zusammenleben wie ein unaufhörlicher Strom durchdringen.

Das, was Amos schon im 8. Jahrhundert vor Christi kritisiert, könnte meiner Meinung nach 1 zu 1 in unser heutiges Leben interpretiert werden. Alleine wenn ich an die derzeitigen Änderungen der Kirchenverfassung der ev. Landeskirche der Pfalz denke. Wichtige, von der Kirche bezahlte Aufgaben werden künftig „von oben" an ehrenamtliche Gemeindemitglieder abgewälzt. Ich glaube, das macht so einigen Angst.

Zum Glück basiert unser Glaube unter anderem darauf, Hoffnung zu haben, dass Gott alles zum Guten wenden wird. Dass auch unsere Gemeinde wieder an ihren Aufgaben wächst und kommende Verantwortlichkeiten wieder stärker angenommen werden können.

Silvia Niebergall
Herschweiler-Pettersheim